

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2015.00328 vom 26. August 2016

ZH Sozialversicherungsgericht, 2016-08-26, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2015.00328

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2015.00328 du 26 août 2016

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2015.00328 del 26 agosto 2016

Erwägungen

E. 1.1

X.____, geboren 1953, meldete sich am 16. März 2009 (Eingangsdatum) wegen Fussgelenksbeschwerden und eines Plattenepithelkarzinoms der Nase bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, zum Leistungsbezug an (Urk. 8/5). Die IV-Stelle nahm beruflich-erwerbliche und medizinische Abklärungen vor und sprach dem Versicherten mit Verfügung vom 8. Juni 2012 gestützt auf einen Invaliditätsgrad von 66 % mit Wirkung ab dem 1. September 2009 eine Dreiviertelsrente zu (Urk. 8/77 und Urk. 8/88). Dagegen erhob der Versicherte am 10. Juli 2012 beim Sozialversicherungsgericht Beschwerde (Urk. 8/95). Am 6. März 2013 meldete er der IV-Stelle, dass sich sein Gesundheitszustand verschlechtert habe (Urk. 8/101). Sodann meldete sich der Versicherte am 18. Oktober 2013 (Eingangsdatum)

zum Bezug einer

Hilflosenentschädigung (Urk. 8/103) und zum Hilfsmittelbezug (Rollstuhl und Reinigungshilfe, Urk. 8/104) an. Mit Verfügung vom 6. Januar 2014 verneinte die IV-Stelle einen Anspruch des Versicherten auf eine Reinigungshilfe (Urk. 8/118). Am

E. 5

Februar 2014 klärte der Abklärungsdienst der IV-Stelle ab, ob bzw. in welchem Ausmass der Versicherte im Sinne des Gesetzes als hilflos zu betrachten ist (vgl. Bericht vom 12. Februar 2014, Urk. 8/121). Mit Verfügung vom

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.